

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

Vorsicht vor ungebetenen Gästen

kapo

Wenn die Tage kürzer werden, haben Einbrecher Hochsaison. Im Schutz der Dämmerung verschaffen sie sich Zutritt in Häuser und Wohnungen. Um sich vor ungebetenen Gästen zu schützen, lohnen sich ein paar einfache Präventionsmassnahmen. Die Kantonspolizei Thurgau bittet die Bevölkerung, verdächtige Feststellungen sofort auf Telefon 117 zu melden.

Die kürzer werdenden Tage und die frühe Dunkelheit nützen Diebe gerne, um in Häuser und Wohnungen einzudringen. Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für die Betroffenen meist einen grossen Schock. Dabei machen den Opfern die Verletzung der Privatsphäre und das verloren gegangene Sicherheitsgefühl häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Verdächtiges der Polizei melden

Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, zeichnet die Polizei in den Herbst- und Winter-

monaten jeweils in der Zeit zwischen 17 Uhr und 22 Uhr besonders viele Einbrüche. Nicht selten versuchen die Einbrecher gleich bei mehreren Wohnungen oder Häusern im gleichen Quartier ihr Glück. Dabei schrecken sie oft nicht davor zurück, sich über Sitzplatz-Türen oder Hochparterre-Balkons Zutritt zu verschaffen. Um die Einbrecher zu fassen, ist die Polizei auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Personen oder Fahrzeuge, die in den Quartieren verdächtig auffallen, sollen unter der Telefonnummer 117 sofort der Polizei gemeldet werden.

Licht oder Radio erhöhen Hemmschwelle

Richtiges Verhalten und aufmerksame Nachbarn können Einbrüche verhindern. Die Kantonspolizei Thurgau rät, Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit zu verschliessen. Gekippte Fenster sind von Einbrechern leicht zu öffnen. Und wer sein Haus oder seine Wohnung verlässt, soll die Tür im-

mer zweifach abschliessen. Auf das weit verbreitete «Schlüssel legen» sollte verzichtet werden, weil Einbrecher viele Verstecke kennen. Rollläden sollten nur zur Nachtzeit – und keinesfalls tagsüber – geschlossen werden. Tagsüber geschlossene Rollläden signalisieren Abwesenheit, was einer Einladung zur Diebestour gleichkommen kann. Ferner ist gegenüber Fremden immer ein gesundes Misstrauen geboten – zur

Fortsetzung auf Seite 3

Seeblick-Ausgabe KW 45



Mittwoch, 9. November 2005
mit integrierter Ausstellungszeitung Roma 05

Vorweihnachtliche Ausstellung vom 9. bis 13. November 2005 im Bodan Romanshorn

Behörden & Parteien

Vorsicht vor ungebetenen Gästen	1
Hegen und pflegen	3
Chrabbelfiir	3
Sunntigsfiir und E-Mail von Gott	3
FDP-Stamm	3

Wirtschaft

5000 Franken zu gewinnen	7
Boxenstopp für Ihre Messebeteiligung	7

Gesundheit & Soziales

Bei Gemütsverstimnungen –	
Schüssler Salze	10
Herznotfall – ich helfe	10
Sonne auf Bestellung	11
Magnetfeldtherapie-System	11
RI-TAI – chinesische Heilkunde	11

Treffpunkt

Gymnastik-Matinee	8
Sinnvoll oder hektisch?	8
Bitte an Hundehalter	8
Ja: Das Bessere wählen können!	8

Kultur & Freizeit

Geistliche Chorwerke	11
Spielnachmittag mit Tonbildschau ...	11
Kunst von Kindern – eine Würdigung	12
Steinwild in wilden Steinen	12
Absenden	12
Musical «Jakob»	12
Die Malerei als Sprache	13
Schnuppern in der Jungschar	13
Premiere in der Kantihalle	14
Saisonauftakt der Schwimmer	
geglückt	14

Kultur & Freizeit

Schlussturnen in Uttwil	14
«Dal sud all'est»	15
Pikes siegen im Bodensee-Derby	15
Kino im Oktober	16

Marktplatz

Wellenbrecher	3
Chlausmarkt	9
Sportartikel-Börse in der Hubzelg	9
Ausstellung	9
pro juventute – Markenverkauf 2005 ..	9
Zugelaufen	9
Die Bewahrung	10
Bazar	10
Flohmarkt und Spaghettiplausch	10
Agenda	16

Coiffeur Stübli

Helma Rechsteiner
 Sonnenhofstrasse 27
 Telefon 071 463 53 89
 Damen- und Herren-Coiffeur

Dauerwellen auf pflanzlicher Basis
 Farben ohne Ammoniak
 Rentner erhalten 10%

**Ihre Haarqualität
 ist mir wichtig**

Ich freue mich auf Ihren Besuch



www.schenk-sport.ch 071 488 10 12

MBT CONTRER ROGGER

Unsere neuen Verklebungen:

Piaggio VESPA

MBK **Moto Guzzi** Yamaha

SYM Peugeot

VELLO:

GIANT CRESTA MONDIA

Aussteller von:

FC Arbon 88 FC ROMANSHORN
 FC NEUBUCH

Bauernbrunch

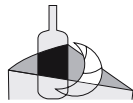
13. November, 10–12 Uhr

Mostgalerie, Fam. Stäheli in Kratzern bei Frasnacht,
 Anmeldungen bis 10. Nov. an Telefon/Fax 071 446 47 72

11 Uhr: Kurzstatements Gentechnormatorium
 mit KR Maya Iseli und KR Andreas Binswanger



Thurgauer Co-Präsidium
zur Gentechfrei-Initiative
 Postfach 23, 8570 Weinfelden, Telefon 071 622 78 76



Gourmet Helg

aus Freude an gutem Essen

Helg Spezialitäten:

- Hausgemachte Teigwaren und Saucen
- Ofenfrische Backwaren
- Ausgewählte Traiteurartikel

Gourmet Helg
 Alleestrasse 52 • 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 13 61
 www.gourmet-helg.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



ZWEIMONATLICH

Qualitäts-Büromaterial
 zu budgetschonenden Preisen.
Gratis im «Office-Clip». Anfordern.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
 8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50
 www.stroebele.ch

SUPPEN-TAG

**Samstag, 5. Nov. 2005
 von 11.00 bis 13.30 Uhr**

im Kirchgemeindehaus:
 Alle sind herzlich willkommen!

- Wir bedienen Sie mit einer feinen Suppe.
- Ausserdem werden Kaffee und Selbstgebackenes gereicht.
- Stand claro-Laden mit Produkten aus der 3. Welt

- Projektinformation ab 12.30 Uhr
- Der Erlös geht an unser BFA-Projekt: Rechte für Frauen in Indien (HEKS)
- Kuchenspenden sind sehr willkommen



Ihre Heizkosten - eine Knacknuss?



**Der Heizölpreis steigt und steigt!
 dörig Isolux - das Energiesparfenster mit verdeckten Beschlägen.**

dörig Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 071 868 68 68

www.dfs.ch
 info@dfs.ch
 St. Gallen - Mörschwil

Fortsetzung von Seite 1

Sicherheit zuerst einen Blick durch den Türspion werfen.

Wer Anwesenheit signalisiert, verhindert Einbrüche: Eine brennende Lampe im Inneren des Hauses oder ein Radiogerät erhöhen die Hemmschwelle von Dieben. Wirkungsvoll sind ausserhalb des Hauses auch Bewegungsmelder oder z.B. Warnschilder vor Hunden.

Sicherheitsexperte hilft

Ratschläge, wie man sich und sein Eigentum wirkungsvoll schützen kann, finden Interessier-

te im polizeilichen Sicherheitsratgeber «Einbruch – nicht bei mir!», der auf jedem Polizeiposten oder bei der Sicherheitsberatung der Kantonspolizei Thurgau in Frauenfeld gratis bezogen werden kann. Um auf Nummer sicher zu gehen, lohnt sich auch ein Gespräch mit der Kriminalpolizeilichen Sicherheitsberatung. Sicherheitsexperte Fredi Buchmann berät kostenlos und neutral über die Sicherungsmassnahmen, die aus Sicht der Polizei für Haus oder Wohnung sinnvoll und empfehlenswert sind.

Telefon 052 728 23 23, www.kapo.tg.ch

E-Mail: sicherheitsberatung@kapo.tg.ch ■

Hegen und pflegen

Markus Bösch

Die Jagd und damit die einheimische Natur standen im Mittelpunkt des Hubertusgottesdienstes.



(Bild: Markus Bösch)

Vor einer vollen evangelischen Kirche spielte die Jagdhornbläsergruppe «Jungfuchse» unter der Leitung von Fritz Sommer Melodien aus einer Messe. Zusammenhänge und Abhängigkeiten von Natur und Mensch würden oft vergessen, seien aber trotzdem wichtig, sagte Max Hilzinger. Dies zeigten die sich häufenden Umweltkatastrophen, aber auch die sich wieder neu einbürgernden Raubtiere in der Schweiz.

Jäger ihrerseits seien mitverantwortlich für die Hege und Pflege des Wildes und damit auch des Waldes, erklärte Peter Fischer.

Zusammen mit Pfarrer Greve gestalteten sie den zur Tradition gewordenen Gottesdienst in der herbstlich geschmückten Kirche. ■

Chrabbelfiir

Kath. Kirchgemeinde, das Vorbereitungsteam

Am 5. November laden wir wieder alle Kinder im Alter von 0 bis ca. 7 Jahren, in Begleitung Erwachsener, zur «Chrabbelfiir» ein. In gemütlicher Runde feiern wir den halbstündigen Gottesdienst um 17.00 Uhr im Pfarreiheim. Ihr hört eine Geschichte zum Thema: «Helfen, schenken». Wir werden miteinander singen, beten und etwas basteln, das ihr zur Erinnerung mit nach Hause nehmen dürft. Anschliessend sind alle zum Gedankenaustausch bei einem Apéro eingeladen. ■

Sonntagsfiir und E-Mail von Gott für Kids/Teens

Kath. Kirchgemeinde

Am Sonntag, 6. November um 10.15 Uhr – parallel zum Gottesdienst – treffen sich Kids der Mittelstufe und Teens der Oberstufe bei der kath. Kirche Romanshorn im Johannestreff um das neuste E-Mail von Gott zu lesen. Gleichzeitig treffen sich auch die Kinder der Unterstufe zur Sonntagsfiir im Pfarreiheim. ■

FDP-Stamm

FDP, Urs Spielmann

Samstag, 5. November 2005 um 9.30 Uhr im Hotel Schloss.

Der Stamm ist wie immer öffentlich. ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Betrug

Ellen Langfeldt

Eines Tages kam ein Telefon: «Ob ich nicht Interesse an Gewinnspielen hätte?» «Nein», war meine kurze Antwort und mit wenigen unbedeutenden Floskeln war das Gespräch beendet. Wie staunte ich, als ich einige Tage später eine Rechnung von der Firma WiNoW aus Hochheim/Main BRD über den Betrag von 84.– Euro für Gewinnspiele erhielt. Kurzerhand schickte ich diese Rechnung mit einem entsprechenden Vermerk versehen zurück. Damit, dachte ich, wäre die Angelegenheit erledigt. Das dachte ich aber nur! Denn wenige Tage darauf bekam ich per E-Mail eine Mahnung, die ich aber nicht beachtete, sondern gleich löschte, denn ich hatte ja per Brief geantwortet. – Kurze Zeit hatte ich Ruhe, bis von einem deutschen Inkassobüro eine weitere, sehr aggressive Mahnung eintraf. Der Betrag hatte sich inzwischen auf 155.– Euro erhöht.

Jetzt wurde ich wütend und habe Beweise für eine Bestellung verlangt, die man mir allerdings nicht geben konnte. Diverse E-Mails gingen hin und her.

Endlich kam ich auf die Idee, einmal im Google nachzusehen, ob ich etwas über diese Firma erfahre. Und wie wurde ich fündig! «WiNoW – ein Unternehmen, das Rechnungen ohne Gegenleistungen zu erbringen für angebliche Bestellungen verschickt!», hiess es unter anderem. Halbe Romane tauchten hier von heimgesuchten Leuten auf, die wissen wollten, wie sie sich verhalten sollten.

Ich erhielt dann schliesslich noch mit der Post (und falscher Postadresse) eine «letzte» Mahnung. Nun platzte mir der Kragen und ich ging mit meinen Unterlagen zur Kantonspolizei, und zwar hatte ich vorher der Firma mit einer Strafanzeige gedroht. – Beim Polizeiposten erhielt ich einfach den Rat, ja nichts zu bezahlen und alles Kommende zu ignorieren.

Wenn sich derart betrügerische Firmen im Internet mit Daten bedienen und Menschen abzocken wollen, sollte man versuchen, solche Machenschaften publik zu machen. Verbreiten Sie diesen Vorgang, erzählen Sie es weiter, damit anständige Bürger auf diese Betrüger nicht hereinfallen.

Das war im August/September und – bis jetzt habe ich zum Glück nichts mehr gehört! ■


GEMEINDE ROMANSHORN

Entsorgungsstelle Werkhof
 Die Entsorgungsstelle im Werkhof an der Gaswerkstrasse 2 ist am **Samstag, 5. November 2005, von 08.30 bis 11.30 Uhr** geöffnet.

Folgende Materialien können abgegeben werden:
 Altpapier/Karton, Alu/Weissblech, Beton, Tonwaren, Keramik (**kein** Eternit u.Ä.),
 Fensterglas, Glas, Metalle, Öle, Styropor/Sagex, Textilien, Trockenbatterien

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN


SEEBLICK

**Nur mit dem «Seeblick»
erreicht Ihr Inserat
alle 5'000 Haushaltungen
von Romanshorn und
Salmsach**

Weitere Infos:
 Ströbele Text Bild Druck
 Alleestrasse 35
 8590 Romanshorn 1
 Telefon 071 466 70 50
 Telefax 071 466 70 51
 E-Mail info@stroebele.ch


 Genossenschaft
 Alterssiedlung
 und Altersheim
 Romanshorn

Flohmarkt mit Spaghettiplausch
 Samstag, 5. November 2005
 in der Alterswohnstätte Holzenstein,
 Romanshorn.

Unser Angebot: Kästen, Tische, Stühle,
 Polstermöbel, TV-Apparate,
 Stereoanlagen und 1000 weitere Artikel.
 10.00 Uhr Eröffnung Flohmarkt
 ab 11.30 Uhr warme Küche
 Kein Vorverkauf!
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.


GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuch

Bauherr/Grundeigentümer
 Rudolf Naef
 Holzensteinerstrasse 25
 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
 Terrainveränderung,
 Erstellung Sandsteinmauer

Bauparzelle
 Holzensteinerstrasse 25, Parzelle 2481

Planaufgabe
 vom 4. bis 23. November 2005
 Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
 Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim
 Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

ROMA Ausstellung

Wir basteln wieder!!
 Vorführung des neuen
 FIMO Perlendrehers
 am Mittwoch, 9. November 2005
 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Spezialofferte:
**Perlendreher und 2 FIMO zum
 Mitnahmepreis von Fr. 19.50**


 ströbele
 CREATIV
 LADEN

Neustrasse 2
 8590 Romanshorn
 Tel. 071 460 04 85


GEMEINDE ROMANSHORN

Verkehrsordnung Reg. Nr. 2005/113
 Gemeinde, Ort Romanshorn
 Strasse, Weg Bachweg / Im Sonnenfeld
 Antragsteller Gemeinde Romanshorn, Bauverwaltung
 Anordnung Fahrverbote / Vortrittsregelung / besondere Wege

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:
 Die Signale 2.06 «Verbot für Motorfahräder», 2.12 «Verbot für Tiere», 2.63.1
 «Gemeinsamer Rad- und Fussweg» und 3.02 «Kein Vortritt» mit den entspre-
 chenden Bodenmarkierungen werden neu unter Aufhebung von Signal 2.14 «Ver-
 bot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder» gemäss Antrag vom 9.
 August 2005 mit revidiertem Situationsplan vom 21. September 2005 genehmigt.

Verkehrsordnung Reg. Nr. 2005/114
 Gemeinde, Ort Romanshorn
 Strasse, Weg Sonnenstrasse 9
 Antragsteller Gemeinde Romanshorn, Bauverwaltung
 Anordnung Abbiegeverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:
 Das Signal 2.42 «Abbiegen nach rechts verboten» mit Zusatztafel «Ausge-
 nommen Anstösser Aahegg-Quartier gestattet» wird gemäss Antrag vom 26.
 September 2005 mit Situationsplan vom 16. September 2005 genehmigt.

Rechtsmittel
 Gegen diese Entscheide kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungs-
 gericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, erhoben werden. Eine Be-
 schwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die
 Beweismittel aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des
 angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Romanshorn, 4. November 2005

**Getränke-
Hauslieferdienst**

Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant für Romanshorn
 und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus unserem
 grossen Getränke-Sortiment **täglich ins Haus geliefert:**

- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser
- Süssgetränke
- 12 Schweizer Biermarken
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Zum Abholen empfehlen wir
 unseren Abholmarkt an der
 St.Gallerstrasse 213
 (zwischen Arbon und Roggwil).


MÖHL
 GETRÄNKE-CENTER



Getränkhandel der Mosterei Möhl AG
 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74

Unwiderrufliche Schliessung der ALOI-MÖBEL AG in Romanshorn!

RÄUMUNGS VERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe

Das Ende einer Tradition...

"Reduzierungen auf diesem unglaublichen Niveau finden Sie bestimmt kein zweites Mal."

**Totale Räumung
einer Großauswahl an
MARKENMÖBEL
& TEPPICHE
Raus damit!**

**Ausnahmslos
ALLES
reduziert**

ALLES MUSS RAUS!

Ausnahmslos alles

-30%

...und mehr!



- Polstergruppen
- Wohnwände
- TV-Sessel
- Matratzen
- Schlafzimmer
- Garderoben
- Jugendzimmer
- Ledergarnituren
- Essgruppen
- Relaxsessel
- Kleiderschränke
- Vitrinen
- Couchtische
- Kleinmöbel
- Küchen
- Accessoires
- Teppiche

MÖBEL-ALOI AG
Kreuzlingerstrasse 30
8590 Romanshorn
RÄUMUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr,
Sa 9-17 Uhr



Sonntag 10-18 Uhr
(6.+13. Nov. 05)

Jahrmarkt-Impressionen



Bilder: Markus Bösch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Parlez-vous français? Mais oui – dank massgeschneidertem Einzelunterricht zu Hause. Telefon 071 463 45 42.

Zu vermieten

Romanshorn – Zentrum: 1-Zimmer-Studio mit abgeschlossener Küche und Bad/WC, Decke abgeschrägt. Mietzins Fr. 496.– inkl. HK/NK. Auskunft unter Telefon 071 447 88 66.

In Uttwil: **4-Zimmer-Maisonette-Wohnung**, modernster Komfort, sep. Dusche, WC, grosser Balkon, Seesicht. Zins Fr. 1380.– exkl., Telefon 071 463 36 68

[huebzelg.ch]
071 463 00 30

wohn-genuss

LIGEWAG | Michael Kraus | Bahnhofstr. 3 | 8580 Romanshorn
 Fon: 071 460 00 30 | www.huebzelg.ch | info@huebzelg.ch

Hotel Schloss Romanshorn
 Schlossbergstrasse 26
 8590 Romanshorn
 Tel. 071 466 78 00
 www.hotelschloss.ch



SCHLOSS LIVE
NICHTS ZU LACHEN?
PETER EGGENBERGER
 FÜHRT DURCH EINEN WITZIGEN ABEND

Freitag, 25. November 2005, ab 19.00 Uhr
 mit passendem Appenzeller Menü.
 Fr. 58.– (ohne Getränke).

Der bekannte Journalist und Buchautor Peter Eggenberger, Erfinder des weltweit ersten Witzwanderweges, erfreut die Zuhörer mit humoristischen Geschichten. Geniessen Sie dazu ein passendes Appenzeller Menü.

Diese einmalige Kombination dürfen Sie nicht verpassen. Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Romanshorn SEEBLICK

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
 Gemeindekanzlei Romanshorn
 Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
 Fax 071 463 43 87
 seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
 Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
 Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
 info@stroebele.ch

Wirtschaft**5000 Franken zu gewinnen**

TKB

An der Roma Romanshorn vom 9. bis 13. November 2005 ist die Thurgauer Kantonalbank mit einem Stand präsent. Die Besucherinnen und Besucher können sich mit aktuellen Informationen rund ums Geld eindecken und an einem attraktiven Wettbewerb teilnehmen.

Heute kalkuliert – morgen finanziert! Das Thema Eigenheimfinanzierungen bildet das Schwerpunktthema am Stand der TKB. Kompetente Beraterinnen und Berater informieren Interessierte, wie sich der Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen lässt. Was die TKB ihren Kundinnen und Kunden im Teenager-Alter alles

zu bieten hat, gibt es im Jugendcorner zu entdecken. Banklernende stellen den jugendlichen Gästen unter anderem den TKB-live-club vor.

Bares, Technik und Früchte

Am grossen Messe-Wettbewerb der Kantonalbank gibt es 5000 Franken zu gewinnen. Den Gewinnern des Jugendwettbewerbs winken zehn iPods der neuesten Generation. Am Sonntag, dem 13. November 2005 überrascht die Thurgauer Apfelkönigin Kathrin Erni die Messebesucher am TKB-Stand mit knackigen Äpfeln. ■

Boxenstopp für Ihre Messebeteiligung

Arne Goebel



Das diesjährige Unternehmerforum vom 20. Oktober 2005 in der «Seelust» in Eggenach stand unter dem Motto «Boxenstopp für Ihre Messebeteiligung». Mehr als 90 Teilnehmer besuchten das 9. Unternehmerforum der Ströbele AG.

Rennwagenound dröhnt durch den Seminarraum des Landgasthofs Seelust. Strohbällen und Rennbereifung sorgten für die nötige Formel-1-Atmosphäre. Das Team der Ströbele AG ist einheitlich in blaue Rennfahreroveralls gekleidet. «Wir haben die Veranstaltung rundum erneuert», erklärt Geschäftsführer Stefan Ströbele zu Beginn des neunten Unternehmerforums. Die Resonanz in den vergangenen Jahren habe gezeigt, dass man das Ziel, für das Thema Kommunikation zu sensibilisieren, hat erreichen können. Einer der Aufhänger für das diesjährige Thema, das sich mit Messeauftritten, Gewerbe-Ausstellungen und Kundenevents beschäftigt, ist die «Meot – Messe Oberthurgau».

Ziel des Abends ist es, «das Rennen um die Gunst der Kunden erfolgreich zu gestalten». In seinem Referat griff Gerhard Ströbele, Initiant des Unternehmerforums, das Vorurteil auf, das Messen nichts bringen und nur kosten. «Messeauftritte kosten Geld, vor allem, wenn man sie überzeugend und professionell machen möchte», erklärt Gerhard Ströbele. Daher ist es wichtig, beim Kunden einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. «Das Zauberwort heisst 'weglassen'. Konzentrieren Sie sich auf eine Kernbotschaft», ruft Ströbele den Anwesenden zu.

Einblick in die Praxis

Kurt Probst, Geschäftsführer der ASM Messebau in Erlen, gibt einen Einblick in seine langjährige Erfahrung in diesem Bereich. «Die Architektur eines Messestandes ist nicht alles – das Produkt muss auffallen», so sein Credo. Mit einem Blickfang, wie einem dreidimensionalen Raumfüller, könne die Firmenphilosophie visualisiert werden. Ein guter Standbau zeichne

sich durch Übersichtlichkeit und eine klare Gliederung aus. Carla Ströbele unterstreicht in ihrem Kurzvortrag die Wichtigkeit von Verkaufsgesprächen am Messestand und gibt hierzu Tipps aus der Praxis. Die Kurzpräsentation von Dieter-Michael Last, bei der Ströbele AG für den Bereich Kommunikation zuständig, zielt auf die Nachbearbeitung des Messeauftritts ab. «Oft passiert danach nichts», so Lasts Erfahrungen. Er erläutert die drei Schritte: Vorbereitung, Verkaufsgespräche und Abschluss. «Profis machen nur dann eine Offerte, wenn sie ganz dicht am Abschluss sind», gibt Last den Teilnehmern mit auf den Weg.

Erstmals mit Partner

Stefan Ströbele geht auf die Bewerbung von Messen und messeähnlichen Veranstaltungen kleiner und mittlerer Unternehmen ein. Das Nutzen von Synergien bei einem Auftritt mehrerer Unternehmen an einem Stand verschaffe einen Kostenvorteil und ziehe mehr Besucher an. Unter dem Motto «Heiraten in Romanshorn» haben 2004 und in diesem Jahr fünf Geschäfte ein Konzept für eine Präsentation an der «Fest- und Hochzeitsmesse» in St. Gallen vorgestellt, das Patrik Angst erläutert. «Die Vorbereitungen für die kommende Messe im Januar laufen bereits auf Hochtouren.» Im Anschluss stehen die Referenten für Fragen der Teilnehmer zur Verfügung. Zum ersten Mal tritt auf dem Unternehmerforum ein Partner auf: Im Rahmen der Veranstaltung stellt die Firma Inalog Informatik Management AG aus St. Gallen Software für die Nachbearbeitung von Messeauftritten vor. «Wir sind Partner der Veranstaltung, weil wir ein Produkt anbieten, das zum Thema passt», erklärt Verkaufsleiter Ruedi Stricker. Für die zehnte Auflage des Unternehmerforums will man sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. «Wir geben jetzt noch mehr Gas», sagt Gerhard Ströbele. ■

Treffpunkt

Gymnastik-Matinee

Käthi Schait

Sonntag, 30. Oktober 2005. In der Kanti-halle Romanshorn findet die 7. Gymnastik-Matinee statt.

Ich freue mich auf den fröhlichen, bunten Blumenstraus von all den erfrischenden, kreativen Aufführungen der Mädchen und jungen Damen. Und einmal mehr werde ich nicht enttäuscht. Die Darbietungen sind weit mehr als nette Reigen und Tänze. Es sind geniale Choreografien mit viel Witz und Tiefgang. Hier erscheinen die Mädchen als schwarz gekleidete Nachahmer von James Bond, dort als rote und schwarze Ameisen, die aus ihrem Haufen krabbeln. Die Freude an der Bewegung und an der Musik wirken ansteckend und lösen auch unter dem Publikum eine fröhliche Stimmung aus. Wirklich erstaunlich, mit wie viel Professionalität und Know-how die Leiterinnen diese Turnerinnen trainieren und motivieren! Nach diesem reichhaltigen, farbenfrohen Morgen verlasse ich beeindruckt die Turnhalle. Draussen stehen bereits die Angehörigen und warten auf ihre Schützlinge. Und – habe ich richtig gehört? Da wird auch schon eifrig kritisiert, was man besser machen müsste. Die Musik hat nicht gepasst – zu wenig peppig und jugendgemäss. Und überhaupt: Man sollte doch wirk-

lich meinen, dies und das sollte sich ändern lassen. In mir gibt es einen Stich. Nachdenklich ziehe ich meines Weges. Da haben die Leiterinnen und Gymnastik-Mädchen wochenlang geübt und wirklich ihr Bestes gegeben. Und dieses Beste war von höchster Qualität. Ich kann nicht glauben, was da in meine Ohren gedrungen ist. Wer sich für unsere Jugend einsetzt, der setzt sich damit offensichtlich auch aus, nämlich der schonungslosen Kritik der Besserwisser und Weltveränderer.

Ich bin froh zu wissen, dass unsere engagierten Leute von der Gymnastikgruppe genug Humor haben, über all diesen Senf zu ihren schmackhaften Würstchen einen eleganten Salto zu schlagen.

Sonst könnte man nämlich noch zum Schluss kommen, man würde besser gar nichts mehr tun in der Öffentlichkeit, weil die Ansprüche derart hoch sind und das Publikum offensichtlich nicht mehr «switchen» kann zwischen Fernseh-Show und Gymnastik-Aufführung. Nichtsdestotrotz möchte ich den verantwortlichen Leiterinnen ein ganz herzliches Dankeschön sagen für ihren tollen Einsatz. Die Matinee war ein Hochgenuss! ■

Sinnvoll oder hektisch?

Markus Bösch

Auch am Sonntag bei (grösseren) Bahnhöfen einkaufen können: eigentlich ist das ein legitimes Anliegen aus grüner Sicht.

Denn was bei Tankstellenshops gang und gäbe ist, sollte doch auch bei Zentren des öffentlichen Verkehrs möglich und richtig sein. Aus Umweltsicht sind Bahn und Bus die bessere Verkehrsmittelwahl – auch bei der Bewältigung des Freizeitverkehrs. Also müssen auch die Benützerinnen und Benützer Gelegenheit haben, am Sonntag einzukaufen. Alles andere ist eine Benachteiligung.

Demgegenüber steht der Sonntag als besonderer Tag: Nach wie vor benutzen zahlreiche Familien diese Stunden für gemeinsame Tätig-

keiten und Aktivitäten. Wenn mit der vorgesehenen Lockerung des Arbeitsgesetzes am 27. November 2005 der Sonntag wirklich schleichend zu einem weiteren Werktag wird, hätte dies Folgen für das Verkaufspersonal, die Familien – und die Wertediskussion:

Ist der Sonntag bald nur noch ein weiterer Konsumrausch-Tag? Oder bleibt er erhalten als willkommene und sinnvolle Musse inmitten einer hektischen Arbeitswelt?

Wenn ein Ja zudem nur ein erster Schritt zu mehr Arbeitstag statt Sonntag bedeutet – wie es Politiker bereits fordern – dann wäre der erstgenannte Grund für eine Zustimmung hinfällig. Und entsprechend mit Nein zu stimmen. ■

Bitte an Hundehalter

Emmi Züllig

Stellen Sie sich bitte vor, wie ekelhaft es wäre, wenn Sie in einen Hundekot stehen würden, versteckt unter Laub.

Für jeden Fussgänger, Kinderwagen oder wie ich als Rollstuhlfahrerin ist es sehr peinlich, in einen solchen Kot zu treten.

In letzter Zeit kam es öfters vor, dass ich zum Beispiel auf dem Trottoir der Alleestrasse solche «Dinge» überfahren habe – und die unangenehme Reinigung der Räder muss ich anderen überlassen. Sie als Hundebesitzer aus Freude am Tier denken nicht weiter. Die Hundesteuer allein nützt nicht...

Ein besonderer Dank gehört den Strassenreinigern, die regelmässig die Strassen und Trottoirs sauber halten für eine grosse Wegwerf-Gesellschaft. ■

Ja: Das Bessere wählen können!

Markus Bösch

Am 27. November 2005 heisst es Ja sagen zu einer mittelfristig gentechfreien Schweizer Landwirtschaft.

Während der kommenden fünf Jahre dürfen dann keine genmanipulierten Pflanzen für die Landwirtschaft ausgesät werden. Genmanipulation an Nutztieren ist verboten. Es gibt zahlreiche Gründe für ein Ja: Die langfristigen Auswirkungen des Konsums von derartig veränderten Lebensmitteln sind bisher kaum bekannt. Genauso wenig wie wir Versuchskaninchen sein wollen, lehnen wir herbizidresistente Superunkräuter und eine weitere Dezimierung der Artenvielfalt ab. Die Schweizer Konsumenten und Bauern wollen eine nachhaltige und natürliche Landwirtschaft und kein patentiertes Saatgut der Gentechkonzerne und keine unkontrollierte Verbreitung von genmanipulierten Pflanzen. Das ist für sie eine einmalige Chance, ihre naturnahen Qualitätsprodukte auch in Zukunft garantiert gentechfrei anbieten zu können.

Ich sage Ja zur Gentechfrei-Initiative, weil ich weiterhin wählen will – und das bessere Produkt kaufen kann. Zusammen mit Bauern-, Konsumenten- und Umweltorganisationen. ■

Marktplatz**Chlausmarkt**

Verkehrsverein, Hansjörg Bolt

Erinnern Sie sich noch? Der Chlausmarkt letztes Jahr war ein voller Erfolg. 50 festlich geschmückte Stände und die vielen Romanshorner Chläuse brachten Kinderaugen zum Glänzen! Deshalb freut sich der Verkehrsverein auch 2005 einen Chlausmarkt zu veranstalten.

Für diesen 3. Romanshorner Chlausmarkt, am Sonntag, 4. Dezember 2005, wollen wir Sie heute als Teilnehmer gewinnen.

Was bietet Ihnen der «Chlausmarkt»?

- Ein geradezu ideales Umfeld für eine spannende Advents-Atmosphäre durch die Beschränkung auf die Allestrasse und die neuen Marktzeiten von 11.00 – 17.00 Uhr
- Ein attraktives Rahmenprogramm durch den von Gross und Klein erwarteten Chlaus-einzug und eine musikalische Unterhaltung.

– Etwa 40 – 50 Marktstände mit adventlichen Angeboten und der Sonntagsverkauf der Ladengeschäfte garantieren ein angeregtes Kaufklima.

Falls also auch Sie Adventliches anzubieten haben, Selbstgefertigtes oder Eingekauftes, dann erhalten Sie für Fr. 60.00 Standkosten eine zusätzliche Verkaufschance, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Diese tiefen Standkosten können wir Ihnen nur dank der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde Romanshorn, der Genossenschaft EW Romanshorn, Ströbele Text Bild Druck, TG Shop Romanshorn und dem Verkehrsverein anbieten.

Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie beim Verkehrsverein, Tourist-Information im Bahnhof. Telefon 071 463 32 32/touristik@romanshorn.ch ■

Sportartikel-Börse im Einkaufszentrum Hubzelg

Gemeinnütziger Frauenverein, Rita Schönholzer

Auch dieses Jahr führt der Gemeinnützige Frauenverein Romanshorn, die zur Tradition gewordene, beliebte Sportartikelbörse in der Tiefgarage der Kantonbank, im Einkaufszentrum Hubzelg durch.

Annahme der Artikel:

Mittwoch, 09. November 2005, von 09.00 bis 11.30 Uhr.

Verkauf der Artikel:

Mittwoch, 09. November 2005, von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Auszahlung und Rücknahme:

Mittwoch, 09. November 2005, von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Es werden Sportartikel und Sportbekleidungen vermittelt. Nur saubere und moderne Sachen in einwandfreiem Zustand können entgegengenommen werden. Langlaufsportartikel, nicht taillierte Alpin-Skis für Erwachsene und Alltagskleider werden an der Sportartikelbörse nicht vermittelt.

Bei der Auszahlung des Erlöses müssen nicht verkaufte Artikel zurückgenommen werden. ■

Ausstellung

floralis Blumen-Design

Mit Apéro am Freitag, 11.11.2005

Alle Jahre wieder feiern wir unseren Geburtstag an der Bahnhofstrasse 59 in Romanshorn. Wir zeigen Ihnen Neues und Festliches für die kommende Adventszeit.

Öffnungszeiten:

Freitag, 11.11.05, 17.00 bis 21.00 Uhr:

Apéro und Ausstellung

Samstag, 12.11.05, 08.00 bis 16.00 Uhr:

Ausstellung

Sonntag, 13.11.05, 14.00 bis 17.00 Uhr:

Ausstellung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Mit dem Apéro möchten wir uns gleichzeitig für Ihre Kundentreue bedanken. ■

**pro juventute –
Markenverkauf
2005**

pro juventute, Susanne Bolliger

In diesen Tagen beginnen die 6.-Klässler wieder mit dem Verkauf der pro juventute-Marken.

Der Erlös aus dem Verkauf bleibt im Bezirk Romanshorn und wird hier für die vielfältigen Aufgaben der pro juventute eingesetzt.

Bitte beachten Sie die Neugestaltung unseres Couverts!

Sollte Ihr vorfrankiertes Couvert nicht abgeholt werden, werfen Sie es bitte in den nächsten Postbriefkasten.

Als Ergänzung zum Schülerverkauf betreiben wir vom 21. bis 23. November 2005 unseren traditionellen Verkaufsstand in der Hubzelg.

Wir empfehlen uns Ihnen bestens und danken herzlich für Ihre Unterstützung. ■

Zugelaufen

Tierschutzverein Romanshorn, Aldo A. Morini

Am 23.10.2005 in 9320 Arbon /Parking Hotel Metropol, zugelaufen. Hund: Rottweiler, Rüde, unkastriert, ca. 4 Monate alt, Textilhalsband rot-grau, Leine (Kette), keine Marke, nicht gechippt!



Tierschutzverein Romanshorn, zuständig für den Bezirk Arbon: Präsident Aldo A. Morini, Telefon 076 430 77 20 ■

Die Bewahrung!

Adolf Fischer

Wir waren drei muntere Jungen,
der Max, der Kurt und ich,
ich hatte ein Fähnlein bekommen,
war nun der Fähnerich.
Es ging nun die Wiese hinunter
am Garten und Bäumen vorbei,
das Fähnlein flatterte munter
und uns war so wohl dabei.
Am Bache angekommen,
da säumten wir nicht lang,
wir setzten uns ans Ufer
und badeten die Füsse dann.
Das dauerte aber nicht lange,
das Wasser war viel zu kalt,
es wurde uns auch etwas bange,
denn der Bach floss mit Gewalt.
Ich schwang nun wieder mein Fähnlein,
gemeinsam gings über die Au
und oben angekommen,
da sagten wir drei uns tschau.
Nach ein paar Tagen
kam ich dann wieder an den Ort.
Wie staunte ich, die Erde
war abgebrochen dort.
Im Wasser war sie verschwunden,
wo wir gegessen waren,
wir wären alle ertrunken,
wir kannten keine Gefahren. ■

Bazar

Verein Katzenfreunde Arbon und Umgebung, Jean-Pierre Fischbach

Der Verein Katzenfreunde Arbon und Umgebung möchte Sie herzlich zum alljährlichen, beliebten Bazar einladen.

Dieser findet statt am Samstag, den 05. November 2005 **NEU im Hotel Krone in Arbon** (Nähe Bahnhof und Bus). Von 10.00 bis 16.00 Uhr werden Handarbeiten, Bastelsachen und Eingemachtes verkauft. Besuchen

Sie auch unsere Kaffeestube, wo Sie feine Kuchen, Torten, Patisserie, Eingeklemmte sowie delikate belegte Brötchen geniessen können. Ausserdem können Sie Ihr Glück bei der Tombola versuchen – zahlreiche, attraktive Preise warten auf Sie. Der Erlös unseres Bazars kommt vollumfänglich all unseren heimatlosen Büsis zugute. Wie danken Ihnen für Ihren Besuch. ■

Flohmarkt und Spaghettiplausch

Alterswohnstätte Holenstein, Werner Flück

Der bereits zur Tradition gewordene Flohmarkt mit Spaghettiplausch öffnet am Samstag, 5. November 2005 Punkt 10.00 Uhr einmal mehr seine Tore.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Alterswohnstätte Holenstein statt. Im Verlauf von 1 Jahr hat sich wieder einiges an Möbeln, Gebrauchs- und Ziergegenständen angesammelt.

Der Flohmarkt ist aber auch ein geselliger und kulinarischer Anlass für Jung und Alt.

Auch dieses Jahr lädt die Küche des Hauses ab 11.30 Uhr zu einem Spaghetti-Plausch mit Salatbuffet ein, und in der Cafeteria erwartet Sie ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■

Gesundheit & Soziales

Bei Gemütsverstimnungen – Schüssler Salze

Vitaswiss Romanshorn

Einladung zu einem öffentlichen Vortrag
Schüssler Salze als Heilmittel mit Zukunft.
Donnerstag, 10. Nov. 2005, 19.30 Uhr
Hotel Bodan Romanshorn, kleiner Saal.

Themen sind:

Welche Schüssler Salze? Wirkungsweise. Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen. Beispiele aus der Praxis. Fragenbeantwortung. Referent ist Alfred P. Clerici, Vizepräsident Biochemischer Verein Zürich. Unkostenbeitrag Fr. 10.–, Mitglieder Vitaswiss Fr. 4.–
Seit vielen Jahren spielen Schüssler Salze Nr. 1 bis Nr. 12 in der Naturheilkunde im Einsatz zur Genesung, Gesundheitsförderung oder Prävention eine hervorragende Rolle. Diese «Zellen-Mineralien» erfüllen in idealer Weise die Eigenschaften, die von einer solchen Heilme-

thode erwartet werden. Schüssler Salze sind erprobt, gut wirksam, ungiftig, risikolos, sanft (d.h. frei von unerwünschten Nebenwirkungen), einfach in der Anwendung und günstig im Preis. In vielen Familien kommen Schüssler Salze in den verschiedensten Fällen zum Einsatz. In Drogerien und Apotheken werden sie in «Normalpotenzen» D6 und D12 ohne ärztliche Verschreibung verkauft.

Bei Gemütsverstimnungen bzw. allgemeinem Unbehagen wirken sie rasch und zuverlässig. Sie werden aber auch in vielen andern Fällen erfolgreich eingesetzt. Ein guter Grund, sich einmal etwas eingehender über diese Salze zu informieren. Das Buch «Kleines Kompendium der Biochemie, Mineralstoff-Therapie nach Dr. med. Schüssler», 3. überarbeitete Auflage, Februar 2005, ist am Vortrags-Abend zum Spezialpreis erhältlich (Fr. 20.– statt Fr. 24.50).

www.biochemischer-verein.ch/www.vitaswiss.ch ■

Herznotfall – ich helfe

Samariterverein, Käthi Billeter

Herzstillstand ist die häufigste Todesursache in den westlichen Industrienationen. In der Schweiz erleiden jährlich 10 000 Menschen einen Herzstillstand, das ist ein Patient in der Stunde. Wenn innert Minuten die richtige erste Hilfe geleistet wird, verbessert sich die Überlebenschance beträchtlich.

Korrekte Herzmassage kann das Leben eines Ihnen nahestehenden Menschen retten. Auch Sie können Herz-Lungen-Wiederbelebung in einem CPR- Kurs lernen.

Der Samariterverein bietet folgende Kurse an:

CPR-Grundkurs

Samstag, 12. November 05, 8.00 – 16.00 Uhr

CPR-Repetitionskurs

Für Personen, die bereits einen Grundkurs besucht haben: Mittwoch, 23. November 2005, 19.00 – 22.00 Uhr

Anmeldung oder Informationen:

Telefon 071 463 20 20 ■

Sonne auf Bestellung

Schwerhörigenverein, Marie Tinner

Unser Präsident mit seiner Helferfamilie lädt zum Herbstaussflug ein, an die Sonne, wie er sagt, wie weit hinauf mag das sein?

Der Halt bei Heiden, nein, im tiefen Grau und nass dazu, enttäuschte Gesichter beim Ich und beim Du. Gemach, noch sitzen kaum unser alle am Tisch, bestellen Kaffee mit Kuchen, eigentlich wenig tröstlich.

Schau doch, der Nebelspalter in Blitzaktion das Himmelsblau, innert Minuten ist weggeblasen das Nebelgrau. Siegreich die Sonne, ihre Strahlen unsere Mienen erhellen, schnell zum Spaziergang den Sitz-Haltestellen. Wohlig kuscheln wir uns der Sonne, der Wärme entgegen, Mücken tanzen sommerlich, da und dort gar Löwenzahnblüten auf den Wegen. Zu unsern Seiten bunte Herbstwälder grüssen, man möchte am liebsten die Augen schliessen, um besser aufzunehmen all das Herbstes Gaben, ein einzelner Baum mit seinen bunten Farben, ein Geschenk der Natur.

Wieder am See, schleiert sich eine bleiche Abendsonne, müde blinzelt ihr Licht, der Nebel senkt sich wieder, der das Graue flicht. Vielen Dank, Rainer Nobs und deinen Eltern, die stets zu mancherlei Hilfe bereit sind. ■

Magnetfeldtherapie-System

Wohnheim Betula, Christian Brönimann

Im Rahmen des Projekts 0 auf 21 Kilometer konnte auf Wunsch der Teilnehmenden Frau Ruth Gubser, Instruktorin der Firma Bemer, für eine Vorführung des Magnetfeldtherapie-Systems gewonnen werden.

Die Magnetfeldtherapie baut Energie im Organismus auf natürliche Weise wieder auf. Sie ist ideal zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Vitalität und zur Anwendung bei verschiedenen Schmerzen und Krankheitsbildern.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter www.energy4u.ch

Der Vortrag mit Vorführung findet am **7. November 2005 um 19.30 Uhr** im Wohnheim des **Betula**, an der Kindergartenstrasse 3, in Romanshorn statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. ■

RI-TAI – chinesische Heilkunde

Verein Bildungsfonds für Frauen

Der Verein Bildungsfonds für Frauen organisiert eine Einführung ins RI-TAI. Zu RI-TAI gehören neun einfach durchzuführende Übungen, die den Meridiankreislauf stimulieren und so innere Ruhe, Stärkung der Vitalität und Selbstheilungskräfte entfalten. In China nennt man Übungen, die den Meridiankreislauf stimulieren «Verjüngungsübungen», da sie den Körper gesund und geschmeidig erhalten. Die Autorin und Seminarleiterin Leonora Koller-Eps unterrichtet seit über 20 Jahren in Europa und hat sich auch in China weitergebildet.

Datum: 8./15./22. November 2005

Zeit: jeweils 19.30–21.45 Uhr

Ort: FSB Frauenseminar Bodensee, Bahnhofstrasse 4, 8590 Romanshorn

Nächster Anlass vom «Verein Bildungsfonds für Frauen»: 2. Dezember 2005: Rilke-Rezitationen mit musikalischer Umrahmung.

Anmeldung und Info:

Ilse Abt, Tel. 071 917 15 70

e-mail: ilse.abt@bluewin.ch ■

Kultur & Freizeit

Geistliche Chorwerke

Thurgauer Singkreis, Margrit Bösiger

Der Thurgauer Singkreis führt in Konzerten in Romanshorn und Weinfelden anspruchsvolle Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach auf. Der Chor probt seit über einem Jahr intensiv unter der Leitung von Bernhard Bichler und tritt im November zum ersten Mal im Thurgau auf.

Der Dirigent hat Komponisten gewählt, welche in der Tradition des Chores (Nachfolgechor Singkreis Thuratal) einen grossen Stellenwert haben und den 30 Sängerinnen und Sängern vertraut sind. Mit dem «Actus Tragicus» von Johann Sebastian Bach kommt eines der grossartigsten und bekanntesten Werke der Chormusik zur Aufführung. Die Besetzung mit aus-

gewiesenen Solisten und einem Orchester bestehend aus Absolventinnen und Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis garantieren eine hochkarätige und interessante Aufführung.

Die «Chormusiken» von Heinrich Schütz und «Aus tiefer Not» von Felix Mendelssohn Bartholdy passen sehr gut in die Zeit um Allerheiligen. Sie stellen den Chor ins Zentrum und sind eine grosse Herausforderung.

Konzerte:

5. November 2005, 19.30 Uhr, evang. Kirche Romanshorn

6. November 2005, 17.15 Uhr, kath. Kirche Weinfelden (Abendmusikzyklus) ■

Spielnachmittag mit Tonbildschau

Klub der Älteren, Hans Hagios

Am Donnerstag, 10. November 2005, 14.00 Uhr, im evang. Kirchgemeindehaus (Bahnhofstrasse 44) treffen sich die Klubmitglieder zu einem geselligen Nachmittag. Im ersten Teil wird mit Karten und Würfeln gespielt und im zweiten Teil zeigt Albert Schönenberger die Tonbildschau über die Ferienwoche in Biel. Es werden unentgeltlich Getränke serviert. Dazu sind alle Klubmitglieder herzlich eingeladen.

Lottonachmittag: Der Lottonachmittag wurde von 60 Klubmitgliedern besucht. Viele glückliche Gewinner konnten schöne Preise nach Hause nehmen. An der Garderobe im Bodensaal wurde eine beige Jacke verwechselt. In einer Tasche der zurückgebliebenen Jacke befindet sich ein Türschlüssel mit kleinem Portemonnaie. Die Jacke kann im Hotel/Restaurant Bodan ausgetauscht werden. ■

Kunst von Kindern – eine Würdigung

Christoph Sutter

Die besondere Vernissage

Im Atelier «Raum und Farbe» in Romanshorn malen Erwachsene und Kinder seit Jahren im Rahmen von Malkursen. Maria Luise Sennheiser-Blumer, Mal- und Kunsttherapeutin GPK, selber Künstlerin, versteht es ausgezeichnet, mit ihrer grossen, langjährigen Erfahrung einen Raum zu schaffen, welcher der individuellen Art zu malen entgegenkommt. Dadurch entstehen Bilder, die eine Momentaufnahme der gegenwärtigen Verfassung des Kindes sind.

Vom 5.11. bis 9.12.2005 zeigt die Galerie Mathis, Rütistrasse 13 in Romanshorn, Kunstwerke, welche Kinder im Atelier «Raum und Farbe» geschaffen haben. Anlässlich der Vernissage am Samstag, 5.11.2005 um 16 Uhr, erzählt Maria Luise Sennheiser aus ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz mit malenden Kindern. Die Vernissage wird durch das Panflötenspiel von Dominique musikalisch abgerundet. Zu diesem aussergewöhnlichen Auftakt sind alle herzlich eingeladen. ■

Steinwild in wilden Steinen

Florian Frank/Roland Schönholzer

Knapp drei Jahre lang hat sich Florian Frank aus Frauenfeld mit seiner Maturarbeit beschäftigt. Das Produkt seines Perfektionismus: «Steinwild in wilden Steinen», ein mehrfach preisgekrönter, 80-minütiger Dokumentarfilm über den Alpensteinbock, der demnächst in Romanshorn gezeigt wird.



Von der Idee zum fertigen Film

Gemeinsam haben die beiden Maturanden Florian Frank und Roland Schönholzer als Maturarbeit den Dokumentarfilm «Steinwild in wilden Steinen» realisiert. Während Florian Frank die Grundidee zu diesem Projekt hatte, den Drehplan erstellte, die Dreharbeiten und anschliessend das Rohmaterial zu einem Film mit einem Geschichtsfluss zusammenschneidete, komponierte Roland Schönholzer die Filmmusik dazu.

Der Naturfilm dokumentiert das Leben des Alpensteinbocks in einem Jahreszyklus sowie deren Beziehung zum Mensch. Franks Rezept: Eindrückliche Bilder, wissenschaftliche Infor-

mationen und Unterhaltung mit einer Prise Humor auf natürliche Weise kombiniert.

Im Januar dieses Jahres wurde «Steinwild in wilden Steinen» in der Aula der Kantonsschule Frauenfeld erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Maturarbeiten von Filmemacher und Filmkomponist wurden von einer Jury prämiert. Weitere Preise wurden gewonnen, unter anderem der erste Frauenfelder Jugendkulturpreis und ein Wettbewerb der UNI/ETH Zürich.

Frank und Schönholzer würden sich freuen, wenn möglichst zahlreiche Interessierte diesen Naturdokumentarfilm zu sehen bekämen. Verschiedene Filmvorführungen stehen bereits fest. Alle sind dazu herzlich eingeladen (freier Eintritt, Kollekte).

Filmvorführungen

Mittwoch, 9. November 2005
um 20.00 Uhr
in der Aula der Kanti Romanshorn

Mittwoch, 16. November 2005
um 20.00 Uhr
in der Aula der Kanti Frauenfeld

Reservationen, DVD-Bestellungen und weitere Infos:

www.steinbock-dok.ch.vu oder
steinbockdvd@bluewin.ch ■

Absenden

Vereinigte Schützen, H. Dürig

In der vereinseigenen Schützenstube «Monrüti» fand als letzter Anlass der Schiesssaison das Absenden statt. Beim Endschiessen war die Teilnahme leicht rückläufig und das Programm musste bei kalter unfreundlicher Witterung geschossen werden.

Zuerst wurde die feine Metzgete serviert, anschliessend wurde die Rangliste verlesen. Jeder Teilnehmer des Endschiessens erhielt einen Fleischpreis. Max Hungerbühler führte durch den Lottomatch, der über mehrere Runden gespielt wurde. An dieser Stelle auch ein Dank an die Wirtin M. Löpfle und ihre Helfer, die diesen Abend zu aller Zufriedenheit durchführten und an unser langjähriges Mitglied A. Schiess, der das Nachtessen aus Anlass seines 85. Geburtstages offerierte.

Rangliste:

JM Stgw 90 / Stgw57 geändert: 1. H. Fröhlich 771 Pkt, 2. P. Aschwanden 770 Pkt, 3. M. Hungerbühler 721 Pkt

JM Karabiner / Stgw 57: 1. F. Berner 356 Pkt, 2. P. Wüthrich 335 Pkt, H. Dürig 356 Pkt. ausser Konkurrenz

Sau-Stich: 1. P. Aschwanden 67 Pkt, 2. M. Löpfle 63 Pkt, 3. M. Hungerbühler 61 Pkt, 4. S. Ritz 59 Pkt, 5. B. Hengartner 53 Pkt, 6. R. Baumann 49 Pkt

Gaben-Stich: 1. T. Bingesser 92 Pkt, 2. T. Vieira d. Silva 89 Pkt, 3. Löpfle 88 Pkt, 4. P. Aschwanden 87 Pkt, P. Wüthrich 87 Pkt, 6. M. Hungerbühler 84 Pkt

Monrüti-Stich: 1. T. Bingesser 91 Pkt, 2. P. Aschwanden 90 Pkt, 3. M. Hungerbühler 88 Pkt, 4. H. Fröhlich 87 Pkt, 5. B. Hengartner 83 Pkt, 6. S. Ritz 82 Pkt

Differenzler: 1. M. Hungerbühler 12 Pkt, 2. M. Löpfle 17 Pkt, 3. P. Aschwanden 18 Pkt, 4. H. Fröhlich 18 Pkt, 5. R. Baumann 21 Pkt, 6. W. Baumgartner 25 Pkt ■

Musical «Jakob»

Chrischona/Jeannine Frommenwiler

Am Sonntag, den 6. November 2005 ist es soweit: Jung und Alt (im Alter zwischen 6 und 50 Jahren) haben sich zusammengetan und gemeinsam das Musical «Jakob» einstudiert. Ein Musical mit einer packenden Geschichte und eingängigen Liedern für die ganze Familie. Dies wird im Rahmen eines Familiengottesdienstes aufgeführt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen! Es beginnt um 09.30 Uhr im Begegnungszentrum Rebgarten. Eintritt frei/Kollekte ■

Die Malerei als Sprache

Karin Labhart

Bild: Tony Dütschler



Claudia Tschanz und Ziya Balta, beide in Romanshorn wohnhaft, präsentieren ihr Schaffen in einer gemeinsamen Ausstellung im pARTerre. Für beide jungen Künstler ist Malen Leidenschaft und Kommunikationsmittel mit dem sie hoffen, viele Betrachter begeistern zu können.

Es ist die Faszination und Begeisterung für das Malen, welches die beiden jungen Romanshorer Claudia Tschanz und Ziya Balta zu Gleichgesinnten macht. Beide haben sie in der Malerei ihre eigene, sehr individuelle Ausdrucksform gefunden, durch die sie ihren Erlebnisalltag verarbeiten und ihre Sicht der Dinge mit andern teilen können.

Für beide ist das Malen eine Leidenschaft, die sie neben ihrem Alltagsleben betreiben. Der 26-jährige, aus der Türkei stammende, Ziya Balta, hat sich schon ganz früh für das Zeichnen und Malen interessiert. Doch als der Traum, die Kunstgewerbeschule zu besuchen, aus finanziellen Gründen zerbrach, verlor Ziya die Freude und Motivation am Zeichnen.

Doch seit einigen Jahren gehört das Malen wieder zu einem festen Bestandteil in seinem Leben. Anfänglich malte der junge Künstler im Keller seines Hauses, doch seit einiger Zeit verfügt er über ein Atelier, in dem er sich seinem Hobby konzentrierter und bewusster widmen kann. Eine zentrale Rolle in seiner Malerei spielt seine kleine Tochter, die Ziya als «absolute Energiequelle» bezeichnet. Neben Einflüssen aus der Kunstwelt sind es vor allem alltägliche Gegebenheiten, die Ziyas Schaffen beeinflussen und prägen. Wichtig ist es Ziya, für den Betrachter interessante, ansprechende Bilder zu machen, um damit seine Sicht der Realität mitzuteilen und seine Interpretation der Dinge mit anderen teilen zu können.

Auch für Claudia Tschanz bedeutet das Malen ein Ausgleich zum Alltag, eine Möglichkeit Erlebtes zu verarbeiten. Dabei lässt sich die 25-jährige gelernte Confiseurin, die seit ungefähr fünf Jahren regelmässig malt, gerne von ihrem Unterbewusstsein leiten, lässt sich vom werdenden Bild führen und ist so manchmal selbst über das Entstandene erstaunt. So lässt sich

Claudias Schaffen dann auch nicht auf eine Stilform reduzieren. Momentan sind es aber schon die Ölfarben, welche die junge Romanshorerin ganz besonders faszinieren, da diese Farben teilweise eigene Strukturen schaffen und eine berauschende Farbintensität zulassen.

Manchmal fällt es der jungen Künstlerin schwer, ihre Bilder zu betiteln, da sie diese möglichst offen lassen möchte, um dem Betrachter freie Assoziationen entlocken zu können. Claudia will ihr Schaffen nicht rechtfertigen oder erklären; sie sieht ihre Arbeiten als Möglichkeit ihre Gefühle in malerischer Form auszudrücken und schafft dem Betrachter somit eine Plattform für individuelle Entdeckungsreisen.

Für die beiden jungen Künstler ist die Ausstellung im pARTerre nicht die erste Möglichkeit, ihr Schaffen einer Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bis jetzt haben sie damit durchwegs positive Erfahrung gemacht und konnten dabei einige ihrer Bilder verkaufen. Für eine gemeinsame Ausstellung in Romanshorn haben sich Claudia und Ziya, die sich bereits seit der Schulzeit kennen, entschieden, weil sie glauben, so ein breiteres Publikum ansprechen zu können und sich so auch gegenseitig unterstützen und vielleicht auch weiterbringen zu können. Bei der Organisation der Ausstellung werden die Maler vom Kulturlabel hinterhaus unterstützt, das sich der Förderung von jungen Künstlern in der Region widmet.

Die Ausstellung im pARTerre in Romanshorn öffnet ihre Tore am Samstag, den 5.11.05 ab 18 Uhr zur Vernissage mit DJs und einer Bar und geht am Sonntag am 27.11.05 mit einer Finissage ab 14 Uhr zu Ende. Willkommen sind alle, die sich für das Schaffen von Claudia und Ziya interessieren und sich auf einen Dialog mit den beiden Künstlern einlassen möchten. ■

Schnuppern in der Jungschar

Henriette Engbersen

Am nächsten Samstag, 5. November 05, führt die Jungschar Romanshorn der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salm-sach, einen Schnuppernachmittag durch.

Alle 7- bis 9-Jährigen sind herzlich eingeladen bei der Gruppe Chinchillas unverbindlich reinzuschauen, alle 10- bis 13-Jährigen bei der Grup-

pe Turmfalken. Auch Eltern oder Freunde dürfen gerne mitkommen.

Am Anfang des Nachmittags gibt es ein lustiges Theater mit einem Rätsel: Auf der Arche Noah sind die Hühner verschwunden. Gemeinsam versuchen die Kinder dann herauszufinden, wer der Dieb ist.

Das Programm dauert von 14 bis 17 Uhr und Treffpunkt ist das evangelische Kirchgemeindehaus Romanshorn. Mitnehmen sollten die Kinder ältere, aber warme Kleider und einen Zvieri. Für Eltern besteht die Möglichkeit nach dem Programm mit den Leitern zu sprechen und Fragen zu stellen.

Vorgängige Fragen beantworten Raphael Mayr, Telefon 079 561 31 35 oder Henriette Engbersen, Telefon 076 307 92 01. ■

Premiere in der Kantihalle

Arne Goebel

Rund 200 Mädchen und junge Frauen zwischen 7 und 20 Jahren haben an der 7. Gymnastik-Matinee der Gymnastikgruppe Romanshorn ihr Können gezeigt. Mit dabei waren auch Gäste aus Kreuzlingen und Schaffhausen.

Über 300 Zuschauer haben sich auf der Tribüne in der Turnhalle der Kantonsschule versammelt. Den Einmarsch führte die Romanshorer Gymnastikgruppe an. Neben den Gastgebern waren die Gymnastikgruppe Kreuzlingen und das Gymnastikzentrum Schaffhausen an der Veranstaltung beteiligt. Für einen fulminanten Auftakt sorgte die Gruppe Kreuzlingen 1 an den Geräten zu Sarah Connors «From Zero to Hero». Der erstmalige Einsatz von Geräten kam beim Publikum gut an, und wurde mit einem kräftigen Applaus quittiert.

Aufblasbare Zahnpastatuben

Das Gymnastikzentrum Schaffhausen präsentierte sich mit aufblasbaren Zahnpastatuben – eines der unkonventionellsten Handgeräte der Matinee. Die Gymnastikgruppe Romanshorn 1 präsentierte eine Einlage mit Stäben, für die sie bereits am slowUp Anerkennung erntete. Mit einem «Queen-Medley» unter der Leitung der Romanshorerin Sandy Balbi der Gymnastikgruppe 3 aus Kreuzlingen endete der erste Programmteil. In der Pause sorgte der Hack-

brettlter Nicolas Senn für musikalische Unterhaltung.

Auf gutem Niveau

Den zweiten Teil eröffneten die Geräteturnerinnen aus Kreuzlingen mit einer Kombination. Weitere Höhepunkte waren die Kür mit Handgerät der Gruppe Romanshorn 1 und die Kür der Kreuzlingerinnen ohne Handgerät. Das Finale, an dem alle 200 Turnerinnen die Halle füllten, wurde von Nicolas Senn auf dem Hackbrett begleitet. Die technische Leiterin der Gymnastikgruppe Romanshorn, Janni Cavallet, zeigte sich zufrieden sowohl mit dem Niveau der gezeigten Übungen als auch mit dem Zuschauerinteresse.

«Die Tänze der Gäste sehe ich heute zum ersten Mal, obwohl es zwischen den Gymnastikgruppen in Kreuzlingen und Romanshorn schon immer eine enge Zusammenarbeit gibt. So trainiert beispielsweise Sandy Balbi eine Gruppe in Kreuzlingen und eine in Romanshorn», erklärte Olivia Renner, Präsidentin der Gymnastikgruppe Romanshorn. Anna Pedemonte, eine Zuschauerin, zeigte sich vor allem von den Geräteturnerinnen beeindruckt: «Sie sind unglaublich beweglich und haben keine Fehler gemacht. Man steht da mit offenem Mund und denkt sich: Das möchte ich auch können», stellte die 18-jährige Egnacherin heraus. ■

Schlussturnen in Uttwil

Tanja Troxler

Rund 150 Mädchen und Buben aus Hefenhofen, Uttwil und Romanshorn trafen sich zum traditionellen Schlussturnen in Uttwil. Leider wollte das Wetter die eifrigen und ehrgeizigen Kinder nicht unterstützen. Trotz Regen kämpften die Buben und Mädchen um die ersten Plätze. Sie massen sich in verschiedenen Disziplinen, wie 60-/80-m-Lauf, Bälleli werfen, Standweitsprung, Zielwerfen, Seilspringen und einem Hindernislauf. Die Spannung stieg bei den Kindern und den Zuschauern natürlich, als die Disziplinen geturnt waren und alle auf die Rangverkündigung warteten. Nachher fuhren die Kinder mit ihren Leitern oder Eltern wieder glücklich und zufrieden nach Hause. Vielen Dank an die Organisatoren und alle, die diesen Anlass in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Ranglistenauszug: Mädchen: 1991: 3. Ramona Liechti, Romanshorn; 1993: 2. Eliane Knupfer, Romanshorn; 3. Rahel Frei, Romanshorn; 1996: 2. Serain Amherd, Romanshorn; 1999: Nadine Bühler, Romanshorn; Knaben: 1990: 2. Thomas Meier, Romanshorn; 3. Adrian Schmid, Uttwil; 1992: 1. Adrian Gründler, Romanshorn; 2. Roman Brönmann, Romanshorn; 1993: 3. Florian Blattner, Romanshorn; 1994: 3. Dominic Heuberger, Romanshorn; 1995: 2. Rinaldo Mazzini, Romanshorn; 1996: 2. Christian Blattner, Romanshorn ■

Saisonauftritt der Schwimmer geglückt

SC Romanshorn, Antoinette Gerber-Purtscher



Nach einer fast dreimonatigen Wettkampfpause ist den Schwimmern des SC Romanshorn der Auftakt in die neue Wettkampfsaison erfreulich gut geglückt.

An den Ostschweizermeisterschaften in Chur überzeugten die SCRLer bereits am ersten Wett-

kampf mit ansprechenden Zeiten. Vor allem die jungen Schwimmer/innen erschwammen sich viele persönliche Bestzeiten. Die zehnjährige Denise Sellner überraschte auf der 50-m-Freistilstrecke mit einer tollen Zeit, die gleichaltrigen Cecile Graf, Roger Weyermann auf der 100-m-Frei-

stil-Strecke und Jan Hug beim 100-m-Brust-Rennen. Auch die um ein bis zwei Jahre älteren Martina Bohl, Melina Büschlen, Kristina Bär, Bettina Eberle und Manuel Graf durften sich über mindestens eine Bestzeit freuen. Beflügelt von den Leistungen der «Kleinen» konnten auch die erfahrenen SCRLer überzeugen. Kevin Tinz zeigte sich in hervorragender Verfassung, Maurice Ettlinger, Hannes Eberle und Sandro Brändle zeigten trotz reduziertem Training gute Rennen, Tanja Moser knüpft langsam aber stetig wieder an ihre Höchstform an und Patricia Honegger schwamm ein tolles 200-m-Crawl-Rennen und hatte dann leider bei ihrer Paradedisziplin – 100 m Rücken – mit einer verrutschten Brille zu kämpfen. Evi Fischer entwickelt sich immer mehr zur Mittel- und Langstreckenspezialistin und erfreute mit einer neuen Bestzeit auf 400 m Freistil. Fast immer ein sicherer Wert ist Susan Stark und sie überzeugte auch in Chur wieder, diesmal mit einer neuen Bestzeit auf 100 m Delphin. ■

«Dal sud all'est»

Markus Bösch

Mit ihren traditionellen und improvisierten Melodien zauberten die beiden Musiker südliches Ambiente auf die Fähre: Franco Mettler und Flurin Caviezel präsentierten ihr Programm «Dal sud all'est»

Ob es Variationen über ein jiddisches Lied, ein rumänisches Pendant zur italienischen Tarantella oder ein Tango waren: Die Fahrgäste, die dem Sonnenuntergang und Friedrichshafen entgegenfuhren, nahmen das Konzert mit Begeisterung auf.

Beim südosteuropäischen Tarav mischte sich die virtuose Klarinette von Franco Mettler mit dem Vibrieren des Motors, bei einem anschließenden Potpurri nahm Flurin Caviezel das Schaukeln der Fähre mit Akkordeonmelodien auf.

Dass Caviezel zurzeit Erfolge als Kabarettist feiert, wurde während dem anderthalbstün-

digen Fährkonzert immer wieder spürbar, so bei der Musik zum Film «Il postino» oder



Sie überzeugten mit ihrem Zusammenspiel und ihrer Spielfreude: Flurin Caviezel (links) und Franco Mettler (Bild: Markus Bösch)

bei der Eigenkomposition «La paloma» (das Leichenmahl).

Und im zweiten Teil dominierten dann verschiedene Melodien des Filmkomponisten Nino Rota (aus Filmen von Fellini). ■

Pikes siegen im Bodensee-Derby

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Das mit Spannung erwartete Bodensee-Derby zwischen den Pikes und dem EHC Kreuzlingen-Konstanz endete mit einem 6:3-Erfolg der Hechte über die Grenzstädter.

Beide Teams stiegen konzentriert in diesen 2.-Liga-Spitzenkampf und legten besonders im ersten Drittel das Hauptaugenmerk auf das spielerische Element.

Nach knapp 8 Minuten stand es bereits 2:0 für die Pikes. Keller und Arnold hatten die beiden Treffer erzielt. Kurz danach erzielte Böhi den Anschlusstreffer für den EHC Kreuzlingen-Konstanz, welcher jedoch postwendend durch das 3 : 1 der Pikes beantwortet wurde. Arnold hatte erneut getroffen.

Ab dem 2. Drittel regierten dann auf dem Eis nur noch die ganz speziellen Gesetze eines Derbys. Insbesondere der EHC Kreuzlingen-Konstanz suchte nun sein Heil im Spiel auf den Mann. Die harten Körperchergen und Checks lagen das eine oder andere Mal eher

über der Grenze des tolerierbaren Rahmens. Die Rechnung schien vorerst aufzugehen. König hatte den EHCKK mit seinem Tor zum 3:2 wieder ins Spiel zurückgebracht ehe Vitolinsh den alten Vorsprung wieder herstellte. Die Grenzstädter blieben jedoch weiterhin im Spiel.

Marti gelang mit seinem Tor der erneute Anschlusstreffer für die Kreuzlinger. Die Pikes liessen sich jedoch weder von diesen Toren noch von den harten Körperattacken der Grenzstädter wirklich beeindruckten. Patrick Kröni erzielte innerhalb von 4 Minuten zwei weitere Treffer, welche zugleich den Schlusstand dieser Partie bedeuteten.

Im letzten Drittel schienen sich dann die Gemüter einigermaßen beruhigt zu haben. Die Pikes bemühten sich, den 3-Tore-Vorsprung zu verwalten und nichts mehr anbrennen zu lassen. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz war in dieser Phase nicht mehr in der Lage, dem Spiel nochmals eine entscheidende Wende zu geben. Der Schlüssel zum Erfolg in diesem Bodensee-

Derby war die grossmehrheitliche Disziplin, welche die Pikes zeigten. Die Coaches Eberle und Rüegg schienen in der Kabine die richtigen Worte gefunden zu haben um die Spieler davon zu überzeugen, sich wenn immer möglich aus unnötigen Geplänkeln herauszuhalten.

Nach diesem 4. Sieg in Folge liegen die Pikes auf dem 2. Tabellenrang und sind auf gutem Wege, ein solides 2.-Liga-Team zu werden.

Match-Telegramm

Meisterschaft 2. Liga, EZO Eissportzentrum Oberthurgau, Romanshorn

Pikes : EHC Kreuzlingen-Konstanz 6:3 (3:1 – 3:2 – 0:0)

Pikes: Dietschweiler, Wild, Rieser, Kaderli, Dörig, Stämpfli, Horat, Stöckli, Hangartner, Kröni M., Dürr, Vitolinsh, Arnold, Ammann, Sury, Schönenberger, Kröni P., Dintheer, Beer, Keller, Vonmoos, Fritschi
Tore Pikes: Arnold (2), P. Kröni (2), Vitolinsh, Keller
Strafen Pikes: 6 x 2 Min.

Kreuzlingen: Bachmann, Tschanz, Sievi, Müller, Kilian, Marti, Balschbach, Bösch, Hasler,
Konstanz: König, Schnürle, Iseli, Pourheidari, Baster, Eglauf, Böhi, Martini

Tore EHCKK: Böhi, König, Marti

Strafen EHCKK: 12 x 2 Min. + 1 x 2 plus 10 Min. + 1 x 5 Min. sowie Spieldauer-Disziplinar-Strafe

Schiedsrichter: Schober / Graf ■

RAIFFEISEN



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser

- Abendunterhaltung, Männerchor Salmsach, 20.00 Uhr, Berglithurnhalle Salmsach

Sonntag, 06. November

- Es Musical: Jakob, Aufführung im Rahmen eines Familien-Gottesdienstes, Chrischona Gemeinde Romanshorn, 09.30 Uhr im Begegnungszentrum Hueber Rebgarten
- Sunntigsfiir /E-Mail von Gott, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Pfarreistube/Johannestreff
- Totengedenkfeier mit anschl. Gräberbesuch, Kath. Kirchgemeinde, 14.00 Uhr, Pfarrkirche.....
- Ausstellung «Bilder der Galerie von Ludwig Demarmels», 14.00–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 071 463 18 11. Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44

Montag, 07. November

- Präsidentenkonferenz, VVR

Dienstag, 08. November

- «Die Höhle des gelben Hundes», 20.15 Uhr im Kino Modern

Mittwoch, 09. November

- Gottesdienst mit Frauengemeinschaft, anschl. Zmorge, Kath. Kirchgemeinde, 08.30 Uhr, Pfarrkirche/Pfarreisaal
- Sportartikelbörse, Gemeinnütziger Frauenverein, Annahme: 09.00–11.30 Uhr, Verkauf: 14.00 bis 16.00 Uhr, Tiefgarage Einkaufszentrum Huebzelg...
- Roma Ausstellung, 17.00–21.30 Uhr
- «Die Höhle des gelben Hundes», 20.15 Uhr im Kino Modern

- «Steinwild in wilden Steinen», von Florian Frank, Kantonsschule Romanshorn.....

Donnerstag, 10. November

- Jassen und Spielen und/oder Tonbildschau, Klub der Älteren, 14.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus....
- Roma Ausstellung, 17.00–21.30 Uhr
- 10. Vortrag: «Bei bestimmten Gemütsverstimmmungen – Schüssler Salz», vitas-wiss Romanshorn, 19.30 Uhr, Hotel Bodan

Freitag, 11. November

- Roma Ausstellung, 17.00–21.30 Uhr
- «Hören bis zuletzt» Musik in der Sterbebegleitung – Vortrag, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Romanshorner Agenda

4. November bis 11. November 2005

- Jeden Freitag Wochenmarkt.....

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 15.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 04. November

- Sonntag zum Werktag machen? Informationsabend zur eidg. Volksabstimmung zur Änderung des Arbeitsgesetzes mit Dr. Ivo Meyer, em. Professor für Altes Testament an der Universität Luzern, Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Schlossberg.....

Samstag, 05. November

- Suppentag, 11.00–13.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn.....
- HC Romanshorn – TV Witikon, 13.00 Uhr, Kantonsschule Romanshorn
- HC Romanshorn 2 – HC Rorschach 2, 15.00 Uhr, Kantonsschule Romanshorn.....
- HC Romanshorn 1 – HC Amriswil 1, 16.30 Uhr, Kantonsschule Romanshorn.....
- Krabbelfeier, anschl. Apéro, Kath. Kirchgemeinde, 17.00 Uhr, Saal

Kino im Oktober

IG feines Kino, Andrea Röst

Die Höhle des gelben Hundes

Bayambasuren Davaa
(Regisseurin von «Die Geschichte des weinenden Kamels»), Mongolei;

Wann: Di/Mi, 8./9. November 2005,
20.15 Uhr

Wo: im Kino Modern
in Romanshorn,

Originalversion, d/f Untertitel
ab 6 Jahren.

Nansaa, die sechsjährige Tochter einer fünfköpfigen, fernab der Zivilisation wohnenden Schafzüchterfamilie in der Mongolei, findet eines Tages beim Spielen auf dem Feld einen kleinen, schwarzweissen Hund. Sie gibt ihm den Namen Zochor und bringt ihn mit nach Hause. Sie müsse den Hund wegbringen, befiehlt der Vater, denn man wisse bei wilden Hunden nie, ob in ihren Adern nicht Wolfsblut kreise und sie nicht hinterrücks die Herde angreifen würden. Die Bilder von betörender Natürlichkeit lassen die Zuschauer teilhaben an dem durch die innige Verbundenheit der Familienmitglieder und der Nähe zwischen Mensch und Tier geprägten Leben mongolischer Nomaden. ■



Jahrmarkt